



Politik für das Wohl aller Menschen, Tiere und der Natur

Wahlprogramm für Europa

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

guten Tag und Danke für Ihr Interesse an unserem Programm.

Um die großen gesellschaftlichen Probleme wie Krieg, Massenmigration, Umweltzerstörung, Tierquälerei und Armut und Ungleichheit zu lösen, brauchen wir eine neue Politik.

Eine Politik für das Wohl aller Menschen, Tiere und der Natur.
Dafür steht MENSCHLICHE WELT.

Inhalt

Wahre Friedens- und Sicherheitspolitik	5
UN Abkommen zum Verbot von Atomwaffen unterzeichnen	5
Waffenexporte Stoppen	6
Keine EU-Armee errichten	6
Abzug aller US-Truppen aus der EU	7
Friedensforschung fördern	8
Autonome Waffensysteme ächten	8
Wirtschaftliche Gerechtigkeit	9
Steuerflucht bekämpfen	10
Finanztransaktionssteuer einführen - Finanzcasino eindämmen	11
Ungleichheit verringern - Vermögensanhäufung begrenzen	11
Konsequenter Umwelt- und Naturschutz	13
Förderung von ökologischer Landwirtschaft	14
Agrochemie minimieren	14
Flächenbindung abschaffen - Kleinbetriebe fördern	15
Wälder retten - Importe stoppen	16

Massenaussterben umkehren - Lebensräume schaffen 16

Konsequenter Tierschutz	18
Abschaffung der Massentierhaltung	19
Bebilderung von Fleischprodukten	19
Schaffung von Lebensräumen für Insekten und bedrohte Tierarten	20
Weitere Themen	22
Ein Sitz für Zusammenarbeit	22
Garantierte Grundversorgung	23
Unabhängige Massenmedien fördern	23
Achtsamkeit im Europaparlament	25
Umfassende Familienförderung	26
Wahre Gesundheitspolitik	27
Frauenrechte verwirklichen. Frauen und Mädchen stärken.	28

Frieden sichern. Völkerrecht einhalten.

Wahre Friedens- und Sicherheitspolitik

MENSCHLICHE WELT setzt sich für eine **beherzte Friedenspolitik der EU ein**. Die Europäische Union kann aufgrund ihrer wirtschaftlichen Stärke, geographischen Lage und Geschichte wirksam Kriegen entgegenwirken und den Weltfrieden fördern.

Friedenspolitik bedeutet grundlegend die **Einhaltung der UN-Charta und des Verbots des Angriffskrieges**.

Daher setzen wir uns entschieden dafür ein, dass sich kein EU-Mitgliedstaat an Kriegen wie denen in Syrien, Afghanistan oder in Afrika ohne UN-Mandat oder Legitimation beteiligt.

Zur Verwirklichung einer wahren Friedenspolitik schlagen wir die folgenden Schritte vor.

UN Abkommen zum Verbot von Atomwaffen unterzeichnen

Wir werden dafür arbeiten, dass der Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen von den EU-Mitgliedsstaaten unterzeichnet wird.

Waffenexporte Stoppen

Mit Waffen sollte kein Profit gemacht werden.

Eine zuverlässige Kontrolle über Verbleib und Nutzung von Waffenexporten – besonders von Kleinwaffen – ist nicht möglich. Unter anderem deshalb gelangen Waffen aus Deutschland und Europa in Krisengebiete wie dem Jemen.

Wir arbeiten daher für ein generelles Verbot von Waffenexporten aus Deutschland und der EU.

Statt Kriegsgüter zu exportieren, sollten die Länder der EU zivile Technologien und Ingenieurwissen exportieren. Dafür setzen wir uns ein.

Keine EU-Armee errichten

Ein Großteil der EU-Staaten sind Mitglieder der NATO und auch die EU versteht sich als enger Verbündeter des Militärbündnisses.

Die NATO-Länder haben wiederholt das **Völkerrecht** gebrochen wie z. B. durch ihre Kriegsführung im Irak, in Syrien und Afghanistan.

Dadurch verursachen sie Leid und Tod von Millionen von Menschen und ruinieren ganze Länder.

In der jetzigen Situation würde sich eine EU-Armee unter die Führung der NATO stellen und an völkerrechtswidrigen Kriegen teilnehmen. Das lehnen wir entschieden ab.

Wir setzen uns dafür ein, dass die für militärische Zwecke vorgesehenen Ausgaben stattdessen systematisch für Zwecke der Friedensbildung und Konfliktlösung eingesetzt werden.

Abzug aller US-Truppen aus der EU

Die militärischen Stützpunkte der USA in der EU werden zur Durchführung **illegaler Angriffskriege** und der militärischen Konfrontation mit Russland und China benutzt. Damit tragen sie direkt zum Leid vieler Millionen Menschen bei. Zudem sind diese Stützpunkte Angriffsziele in potentiellen Konflikten und gefährden damit unsere Sicherheit in Europa.

Wir setzen uns daher für den Abzug aller US-Truppen aus der EU ein. Dabei sollte die Bundesregierung mit gutem Beispiel voran gehen, und auf eine baldige **Schließung der Airbase Ramstein und des Kommandoentrums AFRICOM** in Stuttgart hinwirken.

Dies sollte möglichst unter Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu den USA geschehen. Das Ziel dieser Entwicklung sollte eine diplomatisch neutrale EU sein, die sich der Erhaltung des Weltfriedens verpflichtet.

Die EU könnte, gestützt durch ihre wirtschaftliche Stärke, als Vermittler zwischen Ost und West dienen. Somit könnte sie zu

einem **Eckpfeiler des globalen Friedens** werden und ein starkes Signal der Völkerverständigung und Kooperation senden.

Friedensforschung fördern

Die Friedensforschung erforscht die Grundlagen für dauerhaften Frieden zwischen Staaten, Völkern und Menschen. Damit liefert sie wertvolle Erkenntnisse zur Vermeidung von Kriegen und fördert das kooperative Zusammenleben.

Wir setzen uns daher für den Ausbau der Friedensforschung ein. Hierzu sollte die EU ein Förderprogramm finanzieren.

Dies ist besonders in Anbetracht der zunehmenden Spannungen zwischen den Supermächten dringend geboten.

Autonome Waffensysteme ächten

Wir setzen uns auch für die völkerrechtliche Ächtung autonomer Waffensysteme ein. Einer unserer Grundsätze ist: **„Wissenschaft und Technologie für das Wohl aller – nicht für zerstörerische Zwecke oder Profitmaximierung“**.

Die Entwicklung und Nutzung autonomer Waffensysteme dient zerstörerischen Zwecken und der Profitmaximierung.

Unsere Güter gerecht verteilen

Wirtschaftliche Gerechtigkeit

In Deutschland, Europa und der Welt wächst die Ungleichheit zwischen arm und reich beständig an. Die negativen Konsequenzen der ungerechten Verteilung können wir an den Schicksalen von Menschen, Familien und Ländern beobachten.

Ungleichheit erzeugt Uneinigkeit und Spaltung. Das gesellschaftliche Klima verroht und die Gesellschaft wird instabil. Auch die Wohlhabenden verlieren dadurch an Lebensqualität.

Politische Entscheidungen der letzten Jahrzehnte haben eine gezielte Umverteilung von unten nach oben bewirkt.

Das wollen wir durch

- eine **gerechte Steuerpolitik**,
- eine **wirksame Regulierung des Finanzsektors**
- und die **Begrenzung von Vermögensanhäufung** korrigieren.

Langfristig arbeiten wir an der Schaffung einer regionalen und dezentralen **Gemeinwohlwirtschaft**.

Hierzu schlagen wir Maßnahmen vor, die sofort umsetzbar wären:

Steuerflucht bekämpfen

Laut Gabriel Zucman von der Universität Berkley gehen allein der EU jedes Jahr 60 Mrd. Euro an Unternehmenssteuern durch Steuerflucht verloren.

Dabei profitieren vor allem reiche, internationale Konzerne. Sie verfügen über die Mittel und das Wissen, um Steuern zu entgehen. Dadurch erhalten sie einen unfairen Wettbewerbsvorteil gegenüber kleineren, regionalen Unternehmen.

Somit bezahlen die Großkonzerne nicht ihren fairen Anteil an das Allgemeinwohl. Gleichzeitig ruinieren sie die lokale Wirtschaft.

Steuerflucht ist ein Ausdruck wirtschaftlicher Ungerechtigkeit. Um sie zu unterbinden, wollen wir die Steueroasen trocken legen.

Dazu schlagen wir vor, europaweit einheitliche Mindeststeuersätze und Steuerbemessungsgrundlagen einzuführen.

Gleichzeitig sollte die EU Abkommen mit Nicht-EU-Staaten schließen, und diese zu einem automatischen steuerlichen Informationsaustausch verpflichten.

Finanztransaktionssteuer einführen - Finanzcasino eindämmen

Die Finanzindustrie sollte der Realwirtschaft und den Bedürfnissen der Menschen dienen, nicht umgekehrt. Die Finanzspekulation dient jedoch hauptsächlich der Bereicherung finanzkräftiger Akteure.

Damit vergrößert die Finanzspekulation das Ungleichgewicht zwischen Finanz- und Realwirtschaft weiter. Gleichzeitig führt sie zu einer Instabilität des Finanzsystems und bedroht damit die gesamte Wirtschaft.

Wir setzen uns daher für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer auf EU-Ebene ein. Damit könnten Spekulanten der Steuer nicht durch Ausweichen in ein anderes Land entgehen. Diese Steuer würde kurzfristige Spekulationen bestrafen und langfristige Investitionen begünstigen.

Eine Schätzung des Wiener WIFO-Instituts gibt an, dass bereits eine Steuer von 0,05% zu Einnahmen von 230 Mrd.Euro in Europa führen würde. Dieses Geld käme von den reichsten Mitgliedern der Gesellschaft und würde für das Allgemeinwohl verfügbar gemacht. Also, Transaktionssteuer ist **ein wirksames Mittel für mehr Verteilungsgerechtigkeit.**

Ungleichheit verringern - Vermögensanhäufung begrenzen

Eine gerechte Vermögensverteilung bedeutet zum einen, dass alle Menschen ihre Grundbedürfnisse gedeckt bekommen. Zum

anderen bedeutet sie, dass der Abstand zwischen den reichsten und ärmsten Menschen fortlaufend verringert wird.

Das können wir wirksam durch eine Begrenzung der Vermögensanhäufung sicherstellen. Erreicht werden kann dies unter anderem durch kluge steuerliche Maßnahmen, die auf eine gerechte Umverteilung des Vermögens abzielen.

Konkret schlagen wir vor, dass 10% der Menschen nicht mehr als 40% des Vermögens besitzen sollten.

Entsprechend des letzten Berichtes des Club of Rome könnte die globale Armut damit beendet werden.

Unsere Lebensgrundlagen sichern

Konsequenter Umwelt- und Naturschutz

Im Europaparlament werden wir jeden Tag für einen konsequenten Umweltschutz arbeiten. Durch z. B. mehr Investitionen in **ökologische Landwirtschaft**. So dass unsere Lebensmittel nicht vergiftet werden. So dass wir das Artensterben umkehren, in dem wir den Tieren und Pflanzen ihren Lebensraum zurückgeben.

Wir Menschen sind Teil unserer Umwelt. Zerstören wir sie, zerstören wir unsere Lebensgrundlagen.

Der Hauptgrund für die Umweltzerstörung ist die Profitmaximierung. Blindes Gewinnstreben führt zu einer zerstörerischen Ausbeutung unseres Planeten.

Wir können unsere Umwelt wirksam durch eine **ökologische Agrarpolitik** schützen.

Diese sollte auf die **Schaffung von regionalen Genossenschaftsbetrieben** ausgerichtet sein. Die Förderung kleiner Kooperativen und Betriebe macht die Landwirtschaft robust und anpassungsfähig.

Zusätzlich schlagen wir die **gezielte Schaffung von Lebensräumen** für Tiere und Pflanzen vor. Hierdurch können wir die Biodiversität schützen.

Um diese Anliegen zu verwirklichen, setzen wir uns für folgende Maßnahmen auf EU-Ebene ein:

Förderung von ökologischer Landwirtschaft

Wir treten ein für eine umfassende Förderung von ökologischer Landwirtschaft auf Ebene der EU.

Das bedeutet für uns eine Agrarpolitik, die das Wohl der Menschen, Tiere und Pflanzen berücksichtigt. So können wir in Einklang mit der Natur leben und unsere eigene Lebensgrundlage nachhaltig sichern.

Jährlich fließen etwa 40% des EU-Haushaltes in Agrarausgaben und die Entwicklung des ländlichen Raumes. Diese Mittel sollten gezielt dazu genutzt werden, den Wandel hin zu einer ökologischen Landwirtschaft zu beschleunigen.

Agrochemie minimieren

Agrochemie belastet unsere **Umwelt** und unsere **Gesundheit**.

Sie ist ein wesentlicher Faktor für das Insektensterben und schadet damit ganzen Ökosystemen. Außerdem gelangt sie durch Rückstände in der Nahrung direkt in unsere Körper.

Dabei ist ihr Einsatz nicht zwingend nötig. Der indische Bundesstaat Sikkim zeigt, dass die Umstellung auf eine Landwirtschaft frei von Pestiziden und Kunstdüngern großflächig möglich ist.

Hierzu wollen wir die **Subventionen** von landwirtschaftlichen Betrieben, die Agrochemie einsetzen, schrittweise reduzieren. Gleichzeitig sollten ökologische Verfahren immer stärker gefördert werden.

Entscheidend für die Umwandlung hin zur Landwirtschaft ohne Agrochemie ist die Verbreitung von Wissen über **alternative Methoden** und deren Umsetzung.

Daher sollte die EU ein Programm zur **Verbreitung von ökologischen Methoden in der Landwirtschaft** ins Leben rufen.

Flächenbindung abschaffen - Kleinbetriebe fördern

In der EU bemisst sich der Anspruch auf Agrarsubventionen hauptsächlich nach der Größe der bewirtschafteten Flächen.

Großbetriebe werden damit bevorzugt behandelt und erhalten einen unfairen Wettbewerbsvorteil. Das begünstigt die industrielle Landwirtschaft mit ihren Agrarwüsten und Tierfabriken.

Das Gegenteil ist notwendig. **Die Agrarpolitik der EU sollte auf die Schaffung möglichst vieler, ökologisch wirtschaftender Kleinbetriebe ausgerichtet sein.**

Da uns die Landwirtschaft mit lebensnotwendigen Nahrungsmitteln versorgt, ist es besonders wichtig, sie möglichst widerstandsfähig zu strukturieren.

Eine dezentral organisierte Struktur vieler autonomer Akteure ist besser vor Ausfällen geschützt. Gleiches gilt für den Anbau von vielen Pflanzenarten gegenüber Monokulturen.

Wälder retten - Importe stoppen

Die Rodung der Regenwälder schreitet weiter schnell voran. Langfristig gefährdet diese Entwicklung unser Überleben und das vieler weiterer Arten.

Der Grund für die Abholzung der Regenwälder ist Profitmaximierung. Böte die Rodung keine Gewinnaussichten, fände sie nicht statt. Viele Erzeugnisse aus abgeholzten Flächen werden in die EU verkauft. Soja und Palmöl machen dabei einen großen Anteil aus.

Wir setzen uns daher für einen **Importstopp von Soja und Palmöl Erzeugnissen** aus gerodeten Regenwaldflächen ein.

Massenaussterben umkehren - Lebensräume schaffen

Wir befinden uns bereits im sechsten Massenaussterben der Erdgeschichte. Dabei bedeutet der Verlust jeder weiteren Art eine Schwächung des Ökosystems Erde – unserer Lebensgrundlage.

Dieser Entwicklung können wir durch entschiedene Politik entgegenwirken. Durch die umfassende Schaffung von Lebensräumen können wir die Biodiversität erhalten.

Dabei gibt es eine Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten. Von urbanen Kleingärten bis hin zum konsequenten Schutz von Urwäldern.

Wir setzen uns ein für die Schaffung einer europäischen Agentur zur Erhaltung der Biodiversität. Diese sollte Konzepte zur Schaffung von Lebensräumen entwickeln, testen und verbreiten.

Tiere schützen und artgerecht halten

Konsequenter Tierschutz

Konsequenter Tierschutz ist für MENSCHLICHE WELT eine ethische Selbstverständlichkeit. Wie Menschen wollen auch Tiere ihr Leben erhalten und haben ein Recht darauf. Wir setzen uns für die Verwirklichung dieses Rechtes ein.

Der Tierschutz trägt auch entscheidend zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bei.

Wollen wir unser eigenes Überleben sichern, so müssen wir auch das Wohlergehen der Tiere sicherstellen. Am Beispiel der Bienen wird deutlich, wie sehr unser Wohlbefinden mit dem anderer Arten verknüpft ist.

Wir treten daher für konsequenten Tierschutz ein. In Bezug auf **Tierhaltung** bedeutet das, einen artgerechten und würdevollen Umgang mit Tieren sicherzustellen.

Gleichzeitig wollen wir **Lebensräume** für Tiere schaffen und erhalten. So können wir unsere Lebensgrundlage sichern, auch für künftige Generationen.

Um konsequenten Tierschutz zu verwirklichen, schlagen wir folgende erste Schritte vor:

Abschaffung der Massentierhaltung

Die gegenwärtige Massentierhaltung ist unmenschlich. Sie ist Tierquälerei. Zudem ist sie sehr Ressourcen intensiv und vergiftet unsere Umwelt.

Wir treten daher für die Abschaffung der Massentierhaltung ein. Unter Massentierhaltung verstehen wir die industrielle Tierhaltung, die es Tieren unmöglich macht, entsprechend ihrer Natur zu leben.

Aus unserer Sicht hat jedes Tier ein Recht auf Leben und darauf, von uns mit Würde behandelt zu werden. Wir wollen dieses Recht umsetzen. Wir wollen in Harmonie und Kooperation mit den Tieren leben.

Die Abschaffung der Massentierhaltung ist auch ein wichtiger Schritt zum Umwelt- und Naturschutz.

Bebilderung von Fleischprodukten

In der Fleischindustrie leiden Millionen von Tieren bis zu ihrem qualvollen Tod.

Gleichzeitig schadet der moderne Fleischkonsum unserer Gesundheit und zerstört unsere Umwelt. Dies ist umfassend belegt.

So stuft die WHO (World Health Organisation) Fleisch als krebserregend ein und nach Angaben des BUND gehen 30% des Flächenbedarfs der EU auf die Erzeugung von Fleischprodukten zurück. Vom Leid der Tiere zeugen Aufnahmen aus industrieller Tierhaltung.

Die Verringerung des Fleischkonsums ist daher ein rationaler Ansatz, um uns und unsere Umwelt zu schützen.

Um dies zu erreichen schlagen wir vor, Fleischverpackungen mit Bildern von realen Szenen aus der Tierhaltung und Schlachtung zu versehen.

Vorbild sind dabei die 2016 eingeführten Schockbilder auf Zigarettenpackungen. Laut einer Studie der WHO stehen diese mit "einer erhöhten Motivation, das Rauchen aufzugeben" in Verbindung. Eine ähnliche Wirkung können auch Bilder auf Fleischverpackungen entfachen.

Schaffung von Lebensräumen für Insekten und bedrohte Tierarten

Wir müssen das Artensterben beenden. Diese Entwicklung bedroht unser langfristiges Überleben. Gleichzeitig verursachen wir sie.

Alles ist miteinander verbunden und beeinflusst sich gegenseitig. Diese fundamentale Wahrheit wird unter anderem durch das Insektensterben und seine Folgen immer deutlicher.

Indem wir den Tieren und Insekten all ihren Lebensraum nehmen, nehmen wir ihn uns letztlich selbst. Jede Art, die von der Erde verschwindet, schwächt die Ökosysteme, von denen wir leben.

Wir setzen uns dafür, bestehende Lebensräume zu schützen und neue zu schaffen. Dazu müssen wir unseren eigenen Flächenverbrauch reduzieren. Das wollen wir u.a. durch eine Verringerung der Fleischproduktion erreichen.

Weitere Themen

Ein Sitz für Zusammenarbeit

Wir werden unseren Sitz im Europaparlament nutzen, um mit

- Friedensorganisationen
- Verbraucherschutz
- Umweltschutz
- Tierschutz
- Menschenrechtsorganisationen

und anderen Organisationen zusammen zu arbeiten. Wir werden unseren Sitz nutzen, so dass diese Organisationen ihre Kapazitäten optimal im Europaparlament zur Wirkung bringen können.

So werden wir jeden Tag gemeinsam an konkreten Verbesserungen für die Menschen, Tiere und Natur arbeiten. Wir werden keine Zeit mit unnötiger Bürokratie verschwenden, sondern unsere Mittel und Zeit für messbare Veränderungen einsetzen.

Berichten

Wir werden wöchentlich durch soziale Medien und andere Kanäle über unsere Arbeit berichten. So können Sie und die Öffentlichkeit erfahren, was wir im Europaparlament bewirken. Zusammen können wir ein menschliches Europa erschaffen. Unser Sitz wird ein Ort für diese Zusammenarbeit sein.

Garantierte Grundversorgung

Existenzängste belasten die körperliche und geistige Gesundheit. Damit lähmen sie die persönliche Entwicklung, was sich negativ auf die Gesellschaft auswirkt.

Wir treten daher für eine garantierte Grundversorgung ein, die jeder Person den Zugang zu gesunder Ernährung, angemessenem Wohnraum, ausreichend Kleidung, umfangreicher Bildung und ganzheitlicher Gesundheitsversorgung garantiert.

Mehr zu unserem Konzept der garantierten Grundversorgung können Sie in einer dreiteiligen Serie unseres Onlinemagazins **Tageslicht** zum bedingungslosen Grundeinkommen lesen:

1. [4 Gründe dafür](#)
2. [4 Gründe dagegen](#)
3. [Gibt es bessere Konzepte?](#)

Unabhängige Massenmedien fördern

Massenmedien beeinflussen Millionen von Menschen.

Darum sind unabhängige Massenmedien, die frei von parteipolitischen und kommerziellen Interessen sind, für das Gemeinwohl unabdingbar.

Die Massenmedien sollten dem Allgemeinwohl dienen. Zur Aufklärung und Bildung beitragen. Kultur, Integration, Kunst und

Gesundheit fördern. Sie sollten nicht Profit und Macht verfolgen und Menschen manipulieren.

Darum sollten die Massenmedien zum allergrößten Teil von öffentlicher Hand, gemeinnützigen Organisationen oder Kooperativen betrieben werden. Mit dem offensichtlichen Zweck, der Bevölkerung zu dienen.

Solche unabhängigen Massenmedien können durch öffentliche Gelder oder eine nutzungsbezogene Abgabe finanziert werden.

Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Wir setzen uns für einen neuen öffentlich-rechtlichen Rundfunk vor, der:

- frei von parteipolitischen oder irgendwelchen eigennützigen Interessen und unabhängig von der Regierung fungiert
- von demokratisch gewählten Rundfunkräten qualifizierter Fachleute geleitet wird
- auf umfangreiche, wissenschaftliche Volksbildung, Selbstverwirklichung des Einzelnen und auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist.

Aufhebung des Rundfunkbeitrags

Wir setzen uns für die Aufhebung des Rundfunkbeitragszwangs – ehemals GEZ Gebühren – ein.

Wir halten es für ungerecht, dass Menschen diesen Betrag zahlen müssen, selbst wenn sie diesen Rundfunk gar nicht nutzen oder sogar aus guten Gründen ablehnen.

Stattdessen schlagen wir eine nutzungsbezogene Abgabe zur Finanzierung des Rundfunks vor.

Achtsamkeit im Europaparlament

Praktiken der Achtsamkeit wie Meditation und Yoga stärken Körper und Geist. Sie helfen dabei, Stress zu bewältigen, die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern und das Mitgefühl zu erhöhen.

Damit sind solche Praktiken eine wichtige Unterstützung für Parlamentarier, denn ihre Arbeit birgt große Anforderungen. Sie entscheiden über das Leben von vielen Menschen, Tieren und der Pflanzenwelt.

Die Nutzen der Meditation hat auch eine Gruppe von über 95 Parlamentarier*innen und Mitarbeiter*innen des britischen Parlaments erkannt. Sie finden sich regelmässig zu überparteilichen Kursen in Achtsamkeitsmeditation zusammen, die im Parlament selbst abgehalten werden.

Die Teilnehmer*innen berichten beachtliche positive Auswirkungen

So berichtet der Abgeordnete Lord Andrew Stone beispielsweise, dass ihm die Meditation sehr dabei half, in Gesprächen mit

verschiedenen politischen Gruppierungen Ägyptens
"mitfühlend" gegenüber allen Gruppen zu sein. Er erklärte: "Ich
wusste nicht, wie ich das bewältigen sollte. Aber diese Praktiken
bewirkten einen massiven Unterschied".

Auch die Abgeordnete Tracy Crouch sprach in einer Rede über
die aussergewöhnlichen Effekte, die Meditation auf ihr Leben
hatte. Sie war in der Lage, die Medikamente zur Behandlung
ihrer Depression abzusetzen und bemerkte auch positive
Veränderungen an anderer Stelle. Sie sagte: "Seitdem ich mit
Achtsamkeit begonnen habe, wurden meine Reden im
Parlament immer besser".

Wir werden dem Beispiel der britischen Parlamentarier*innen
folgen und regelmässige überparteiliche Kurse für Meditation
und Yoga im Europaparlament anbieten.

Umfassende Familienförderung

Die Familie bildet die Grundlage unserer Gesellschaft.

Die Schwangerschaft, Geburt und die Zeit nach der Geburt
wirken sich prägend auf das ganze Leben eines Menschen aus.

Die Verbesserung der Lebensqualität von Familien ist für uns
von grundlegender Wichtigkeit.

Wir arbeiten für eine umfassende Förderung der Familien:

- **Kostenlose, umfassende Bildungsmöglichkeiten** und
Beratung für werdende Eltern bezüglich Schwangerschaft,
Geburt und Säuglingspflege.

- **Kostenlose, umfassende Bildungsmöglichkeiten** und Beratung für Eltern bezüglich jeder Phase der Kindeserziehung.
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Orientierung der Arbeitsbedingungen an den Bedürfnissen von Familien z. B. durch Verringerung der Arbeitszeit, Gestaltung von flexiblen Arbeitszeitplänen, ausreichende Bezahlung oder finanzieller Unterstützung.
- **Finanzielle und soziale Unterstützung** für Eltern, damit Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr zuhause bei ihren Eltern bleiben können. Kinder sollten nicht aus beruflichen Gründen in eine Kinderbetreuungsstätte abgegeben werden müssen.
- **Kindertagesstätten** mit gut ausgebildeten und gut bezahlten Erzieher*innen für Eltern, die diese benötigen oder sich dafür entscheiden.
- **Altersversorgung:** Wir befürworten einen flexiblen Rentenbeginn.

Wahre Gesundheitspolitik

Wir arbeiten auf ein Gesundheitswesen hin, das unabhängig ist von kommerziellen Interessen.

Der Sinn des Gesundheitssystems liegt in der Schaffung, Erhaltung, Stärkung und Wiederherstellung der Gesundheit und im Wohlergehen aller – nicht in einem möglichst hohen Profit auf Kosten erkrankter Menschen.

Daher lehnen wir weitere Privatisierungen und Kommerzialisierungen im Gesundheitswesen ab.

Wir stehen für eine Stärkung von Gesundheitsförderung und Prävention.

Wir setzen uns ein für eine stärkere Förderung von:

- Koordination und Kooperation im Gesundheitswesen
- Hebammen und Hausgeburten
- Heilpraktikern
- kooperativen Praxisgemeinschaften
- Niederlassungen von Ärzt*innen auf dem Land
- gesundheitlicher Aufklärung
- Suchtprävention
- vegetarischen Speiseangeboten in allen staatlichen Kantinen

Frauenrechte verwirklichen. Frauen und Mädchen stärken.

Trotz entsprechender gesetzlicher Grundlagen sind Frauen in Deutschland nach wie vor finanziell und sozial benachteiligt.

Einengende Rollenvorbilder sowie Vorurteile erschweren ihnen die volle Entfaltung ihrer Potentiale.

Deshalb setzen wir uns u. a. ein für:

- Lohngerechtigkeit für gleiche bzw. vergleichbare Arbeit
- Anerkennung von häuslicher Betreuung als zu entlohnende Arbeit

- Gesetze gegen Sexismus, die den Gesetzen gegen Rassismus, Xenophobie und Pädophilie gleichen
- Vorurteilsfreie Bildungsprogramme und Lehrpläne, die auf wissenschaftlichen Fakten beruhend, geschlechtsspezifische Charakteristika anerkennen und fördern.
- Massenmedien, die ein korrektes und würdevolles Frauenbild vermitteln
- Einführung eines medizinischen Zweiges für frauenspezifische Medizin und Gesundheitsvorsorge

Weitere Frauenrechte, für die wir eintreten, finden Sie unter www.menschlichewelt.de/frauenrechte